

Mutig und beherzt

Ministerpräsident ehrte Christa Seger für das Engagement gegen Frauenhandel

Am 5. Februar 2008 zeichnete Ministerpräsident Peter Harry Carstensen im Schloss Gottorf Christa Seger (69) mit der Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein aus. Ihr wurde für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement gegen Frauenhandel und Zwangsprostitution gedankt. Christa Seger ist seit 2003 Vorstandsvorsitzende des Fördervereins *contra* e.V. (Fon 0431 – 55 779 100), dessen Gründungsmitglied sie auch ist. Seit seiner Gründung im Jahre 2003 hat der Förderverein Bemerkenswertes geschafft: Aus acht Gründungsmitgliedern sind 81 Mitglieder geworden. **Der Förderverein ist äußerst aktiv, er bezieht offen und öffentlich Position gegen Frauenhandel und unterstützt die Arbeit von *contra*, der Fachstelle gegen Frauenhandel in Schleswig-Holstein.**

„Vom Thema Frauenhandel habe ich 1995 zum ersten Mal über die kirchliche Frauenarbeit erfahren – und es hat mich nicht mehr losgelassen“, so Christa Seger, „kirchliches und gesellschaftspolitisches Engagement gehörten für mich schon immer zusammen!“ Das ist zu spüren, denn Christa Seger hat zusammen mit anderen Vieles auf den Weg gebracht: Der Verein unterstützt betroffene Frauen finanziell beim Aufbau einer neuen Zukunft. Außerdem finanziert der Förderverein Projekte der Fachstelle, wie z.B. die Fortbildung von Dolmetscherinnen. Ganz neu: Der Verein engagiert sich gemeinsam mit *contra* für einen Aufbau von ehrenamtlichem Engagement und Unterstützungsnetzwerken in den einzelnen Regionen des Landes.

Christa Seger hat durch ihr außerordentliches Engagement dazu beigetragen, dass Menschenrechtsverletzungen an Frauen in der Öffentlichkeit thematisiert werden. Als Vorsitzende des Fördervereins *contra* verantwortet sie insbesondere die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederwerbung, Fundraising und Projektinitiierung. „Wir sensibilisieren die Öffentlichkeit für das Thema

v.l.: Helene Seger, Christa Seger und Claudia Franke / contra - Fachstelle gegen Frauenhandel in Schleswig-Holstein

Frauenhandel. Wir wollen, dass die Betroffenen eine menschenwürdige Zukunft haben! Mit nur zwei Euro Beitrag im Monat sind auch Sie dabei!“ Christa Seger organisiert Veranstaltungen und wirkte mit bei der Nordelbischen Themensynode 2005 „Gewalt überwinden“. Ihre vielfältigen Kontakte nutzt sie, um das Thema Frauenhandel in Netzwerken und Gremien auf die Tagesordnung zu bringen. Es gelang ihr, Einzelpersonen, Gemeinden und Kirchenkreise für den Förderverein *contra* e.V. zu gewinnen.

Christa Seger, eine mutige und beherzte Frau. „Ich habe noch nie Angst gehabt, Verantwortung zu übernehmen! Verantwortung übernehmen, das habe ich und das hat meine Generation schon früh gelernt oder lernen müssen.“ Seit 1990 ist sie ehrenamtlich tätig in der Migrationsarbeit und Mitbegründerin des Freundinnenkreises für Flüchtlinge in Elmshorn. Ebenso 1990 hat sie das Frauennetzwerk Elmshorn mit aufgebaut, ein Zusammenschluss aller Frauenorganisationen. Christa Seger ist darüber hinaus Mitinitiatorin der Frauengeschichtswerkstatt des Industriemuseums Elmshorn.

Auf Landesebene ist sie Delegierte im Landesfrauenrat Schleswig-Holstein e.V., Mitglied der Nordelbischen Frauensynode und gehört zum Geschäftsführenden Ausschuss des Nordelbischen Frauenwerkes. Über mehrere Wahlperioden hat sie in der Kirchenkreissynode Rantzaу und im Kirchenkreisvorstand mitgearbeitet und war 25 Jahre im Kirchenvorstand ihrer Kirchengemeinde tätig. Hauptamtlich leitete sie von 1989 bis zu ihrem Ruhestand im Jahr 2002 das Ev. Frauenwerk des Kirchenkreises Rantzaу.

Annette Pawelitzki



„Ich habe noch nie Angst gehabt, Verantwortung zu übernehmen! Verantwortung übernehmen, das habe ich und das hat meine Generation schon früh gelernt oder lernen müssen.“

CHRISTA SEGER



Ministerpräsident Peter Harry Carstensen überreicht Christa Seger Urkunde und Ehrennadel

